$$\int x^m \sqrt{a+bx^2}\,\partial x = \frac{1}{2^{m+2}\sqrt{b^{m+1}}}\int\frac{(t^2-a)^m(t^2+a)^2}{t^{m+3}}\,\partial t,$$

wobei

$$t=\sqrt{a+bx^2}+x\sqrt{b}$$

ist.

Eben so folgt aus der Formel in III, wenn man zugleich das Zeichen von m ändert:

$$\int\frac{\partial x}{x^m\sqrt{a+bx^2}} = \frac{1}{2^{m-1}\sqrt{a^m}}\int\frac{(b-t^2)^{m-1}\,\partial t}{t^m}$$

$$\int\frac{\sqrt{a+bx^2}\,.\,\partial x}{x^m} = \frac{1}{2^{m-1}\sqrt{a^{m-2}}}\int\frac{(b+t^2)\,(b-t^2)^{m-3}\,\partial t}{t^m}$$

wobei, wie oben,

$$t=\frac{\sqrt{a+bx^2}-\sqrt{a}}{x}$$

ist.

Sitzung vom 13. Juni 1850.

Von dem Vorstande des naturhistorischen Vereines **Lotos** in Prag, ist ein Dankschreiben für die demselben von der Akademie zugewendete Unterstützung von 100 fl. C. M. eingegangen.

Das w. M. der Director der k. k. Sternwarte in Prag, Herr Carl **Kreil**, hielt folgenden Vortrag:

Ueber das auf der Prager Sternwarte aufgestellte Inductions-Inclinatorium und über ein autographes Thermometer aus Zinkstangen.

Das an der Prager Sternwarte im Verlaufe des vergangenen Winters aufgestellte und seit zwei Monaten in Thätigkeit befindliche Inductions - Inclinatorium zur Messung der Variationen der magnetischen Inclination, dessen Beschreibung und Gebrauch in Nr. 70 — 73 der von mir gegebenen Instruction zur Ausführung magnetischer Beobachtungen (**Entwurf eines meteorol. Beobachtungs-Systems für die öster-**